

# **aufpASSEn e.V.** **mit VahlbergerASSE** **Aktivisten (VAA)**

Unabhängige Bürgerinitiativen gegen die  
Flutung des Atommüll-Bergwerks Asse II



# VAA

## - Pressemitteilung -

Kontakte für Rückfragen:

Andreas Riekeberg

Mobil: 0170 11 25 76 4

Mail: a.riekeberg@jpberlin.de <http://www.asse-watch.de>

Heike Wiegel

Mobil: 0160 98 31 57 24 oder Tel. Nr.: 05336 573

Mail: asse2.wiegel@htp-tel.de [Internet: www.aufpassen.org](http://www.aufpassen.org)

Prof. Dr. Rolf Bertram

Tel.: 0551 24 369 und Mail: bertramrolf@aol.com

Wolfenbüttel, 12.10.2021

## **Ein Messlabor an der Asse als Beruhigungspille für die Bevölkerung?**

**Am morgigen Mittwoch, den 13. Oktober 2021, soll nach unseren Informationen bekanntgegeben werden, dass an der Asse ein Messlabor eingerichtet wird. Doch dieses soll nur die Gamma-Strahlung messen, nicht andere Formen von Radioaktivität, die bei Asse II bedeutsamer sind um die Belastung der Umwelt zu ermitteln. Dies müssen wir kritisieren.**

Andreas Riekeberg stellt das Konzept des Messlabors in Frage: *„Warum wird in Remlingen eine Gamma-Spektrometrie-Messstelle eingerichtet, wo doch bei Asse II die radioaktiven Beta-Strahler Kohlenstoff-14 (C-14) und Tritium (radioaktiver Wasserstoff) und der Alpha-Strahler Radon 222 die wesentlichen Radionuklide aus der Fortluft sind?“*

Gamma-Strahlung ist ein Energiequantum, das beim unmittelbaren Kontakt mit Körpern ionisierende Wirkung hat. Beta-Strahler hingegen sind radioaktive Partikel, die vom Körper aufgenommen werden und unter Abgabe von Elektronen zerfallen. Dieser radioaktive Beta-Zerfall schädigt die DNA, beeinflusst die Zellteilung und führt zu Mutationen bei Körperzellen und Geschlechtszellen.

Manfred Kramer von den „VahlbergerASSE-Aktivisten“ fordert: *„Wenn ein Messlabor aufgebaut wird, dann müssen hierbei unbedingt auch Tritium und Kohlenstoff 14, also Beta-Strahler gemessen werden können.“*

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ignoriert schon seit Jahren die Forderung, Baumscheiben aus der Asse und die beiden nahe der Schachanlage gelegenen Teiche auf eingelagertes Tritium und C-14 zu untersuchen. Nun eine Bürger\*innen-Messstelle aufzubauen erscheint angesichts der Komplexität der eigentlich erforderlichen Messungen völlig unangemessen.

Heike Wiegel, Vorstandsmitglied von aufpASSEn e.V., sieht das Messlabor ebenfalls kritisch: *„Wir halten eine Gamma-Spektrometrie bei Asse II in der geplanten Form für ein Ablenkungsmanöver. Es dient eher der Verharmlosung als der Aufklärung der tatsächlichen radioaktiven Belastung in der Umgebung von Asse II.“*

### **Weiterführende Hinweise:**

Radioaktive Emissionen in Becquerel (Bq) aus Asse II werden regelmäßig auch in den staatlichen „Jahresberichten Radioaktivität“ und „Parlamentsberichten Radioaktivität“ dargestellt. Diese zeigen hohe radioaktive Belastungen durch C14, Tritium und Radon bei Asse II auf. Siehe

[https://www.bfs.de/DE/mediathek/berichte/umweltradioaktivitaet/umweltradioaktivitaet\\_node.html](https://www.bfs.de/DE/mediathek/berichte/umweltradioaktivitaet/umweltradioaktivitaet_node.html)

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) gibt ausführliche Information zu Messungen für verschiedene Arten von Radioaktivität auf seiner Internet-Seite

[https://www.dwd.de/DE/derdwd/messnetz/radioaktivitaet/\\_functions/teasergroup/messnetz\\_messgerate\\_teaser4.html](https://www.dwd.de/DE/derdwd/messnetz/radioaktivitaet/_functions/teasergroup/messnetz_messgerate_teaser4.html)